

07.07.2022

Kleine Anfrage 110

des Abgeordneten Dr. Martin Vincentz AfD

Kinderschutz im Gesundheitswesen

Kinder und Jugendliche, die Opfer von Missbrauch oder Misshandlung werden, sollten schnelle und kompetente Hilfe in ganz Deutschland durch Kinderschutzambulanzen und Kompetenzzentren erhalten, wie es bereits durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW seit 2019 gefördert wird. Die Aufgabe eines Kompetenzzentrums besteht darin, Ärzte beim Kinderschutz kompetent, sachgerecht und im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten zu unterstützen, rechtsmedizinische Beurteilungen von Verdachtsfällen zu erstellen, sowie in der Unterstützung bei der Beweissicherung und Qualitätssicherung von Akteuren im Gesundheitswesen. Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Schutz durch den Staat und die Gesellschaft, wenn sie Opfer von Straftaten wurden. Seit dem 1. Januar 2012 gelten die Regelungen des Bundeskinderschutzgesetzes, welches den Schutz von Kindern vor Gefährdungen für ihr Wohl verbessern soll. In allen Ländern sind Vorsorgeuntersuchungen an Kindern bis zu 6 Jahren vorgeschrieben.

Seit 2012 wird die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe zu den Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) jährlich erhoben. Die Zahl der Verfahren, in denen die öffentlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe in Nordrhein-Westfalen eine akute oder latente Kindeswohlgefährdung sahen, steigt von Jahr zu Jahr erheblich an; zuletzt wurden in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2020 54.347 Verfahren registriert.¹

Auch im zweiten Corona-Jahr hat die häusliche Gewalt in Deutschland zugenommen. 2021 haben die Behörden 161.000 Opfer von Gewalt durch Partner oder Ex-Partner registriert, berichtet die „Welt am Sonntag“ unter Berufung auf Innenministerien und Landeskriminalämter. Dies entspreche einem Anstieg von 1,3 Prozent im Vergleich zu 2020.² Nordrhein-Westfalen gehört mit einem Anstieg von 4,7 Prozent und insgesamt 34.235 registrierten Opfern zu den acht Bundesländern, in denen die Zahlen der häuslichen Gewalt zunahmen.

¹ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Kinderschutz/Tabellen/gefaehrderung-kindeswohl.html>

² <https://www.tagesschau.de/inland/corona-haeusliche-gewalt-101.html>

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Welche Daten liegen der Landesregierung für die Jahre 2020, 2021 und das erste Halbjahr 2022 über die Inanspruchnahme ambulant-ärztlicher Leistungen im Kindes- und Jugendalter vor, die mit einem Anfangsverdacht der Kindesmisshandlung, des Kindesmissbrauchs oder der Verwahrlosung stehen?
2. Welche Präventionsmaßnahmen wurden seit dem 1. Januar 2020 von der Landesregierung zum Kinder- und Jugendschutz eingeleitet?
3. Wie unterstützt die Landesregierung in den Bereichen Medizin, Kinder- und Jugendhilfe, Justiz, Kitas, Schulen, Fachberatungsstellen und Polizei die für den Kinder- und Jugendschutz Verantwortlichen während und nach der Corona-Pandemie?

Dr. Martin Vincentz